Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Sowe er im ergangen wore
Die frewten sich auch mit gan
zy herzen Dannt chomen
sew zu dem schiff on sazzy
mit frewden an Und fueren
mit aller sälichait daz in mi
chum ongelüchch wider fuer
Und chomen so schir oblier mer
Das wir mit mer gehort daz
daz nemant so schir wer vb
mer chomen Und wer das
antlitz an sich der sach das
er per seinen tagen nie so
wunnichleichs liut gesehen
Das si auch so schir ober
mer chomen weren Das
war von des antlitzes her
lichait Als er auch wolt
Do Columban an das lant
chom Du lant er den mer
nn Als er wol pillich was
Und saz auf mit sunnpt
der frawen Und ritten gen
Rom Und furet die frawn an
guten gemach Als si des
wol wert was Und das
wol umb wesprach Des nach
tes Chueten sew Wann er
was in not Und durfft
nach des wazzis arbait
Des morgens gar fruo Liut
Columban gen hof mit grozz
Diemuetichait Und do er
erpeiste do wart er frewn
lich von allem hofgesinde
enphangen Und do der Chuni
Columbans chunft vernam
Des was er harzenleichen fro
Und hiez in fur sich chomen
Und do er in von orlist an
sich do sprach er zu im
Nu pis got Und mir wolle
chomen lieber mein Colum
ban Hast du sum mit dir
gebracht so pin ich aller selden
reich do sprach Columban Ne
ich han sein nicht gebracht
Dare sprach der Chunig welich
lat schol dannc mein werden
Nu ist aller mein trost du hin
Und alle mein freud ist ze
swinden Do spach Columban
zu hant Herre gehabt euch
wol / muegt ir gelawblinsst
sein So wirt ew gut lat
Und werdet wol gesunt
bisst Das Sunus tod ist doch
han ich ain frawn pracht
Die hat ein antlitz mit ir
her pracht Das ist aller ding
Als Sunus antlitz ist Das ir daz